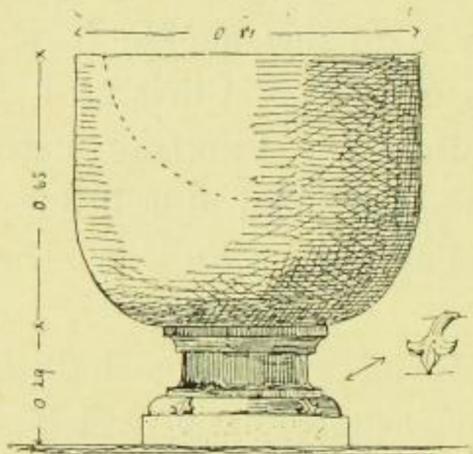


funden habe und an der Orgel selbst ein Engel und zwei Paukenschläger. 1830 seien diese durch Blitzschlag beschädigt und in den Thurm überführt worden. Nach der Photographie vermochte der Betreffende die Figuren nicht mit Sicherheit wieder zu erkennen. Die Möglichkeit bleibt offen, dass die Figuren, wie Herr Führer vermuthet, nicht aus Lindenthal, sondern aus Wahren stammen. Sie gewinnt dadurch an Bedeutung, dass wir wissen, die 1497 von Jorge Blanck bestellte „Tafel“ für die Wahrener Kirche habe der Leipziger Maler Thomas Marschalk gefertigt.

Vergl. Eye, Führer durch das Museum des K. S. Alterthumsvereins Dresden, 1879, S. 37 und 78. — G. Wustmann, Beiträge zur Geschichte der Malerei in Leipzig, Leipzig 1879, S. 28.

Holzschnitzerei, der Gekreuzigte, lebensgross, Anfang 16. Jahrh., neu bemalt.

Fig. 51



Taufstein, auffallend schwerfällig (Fig. 51), romanisch, wohl dem 12. Jahrh. zugehörig, 94 cm hoch, 81 cm oberer Durchmesser, mit Eckblume auf dem Sockelwulst.

Taufbecken, achteckig, Zinn, 49 cm breit, bez. Johanna Catharina Kindin.

In der Sakristei eine ovale Donatorentafel von einem Grabdenkmal, 0,70 : 1,07 m gross, eine Frau, ein Mann mit sechs erwachsenen Söhnen und drei verstorbenen Kindern im Todtenkleide, unbedeutende Arbeit des 18. Jahrhunderts.

Hostienbüchse, Silber, oval, 101 mm gross, bez. C. E. V. B. G. V. B. W. (Christiane Elisabeth von Brösigke, geb. v. Bülow-Wallhausen) 1695.

Gemarkt wie nebenstehende Abbildungen.

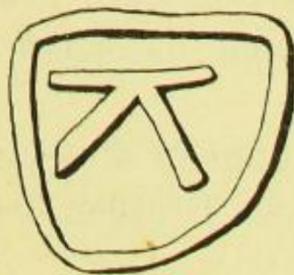
Degen, aus der Schlacht von Breitenfeld stammend, mit reich verziertem Messinggriff, treffliche deutsche Arbeit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Glocke, von 1460, 73 cm hoch, 90 cm unterer Durchmesser, selten schöner und reiner Guss, mit der Inschrift:

ANNO MCCCCLXVII ANO GRACIA DOMINA SIT TECUM ☩

lies: anno mcccclxvii ave gracia domina s(it) tecum.

Bemerkenswerth ist das Zeichen am Schluss, welches auch zu Elstertrebnitz (Heft XV, Seite 20) auf einer von Nicolaus Eisenberg verzierten Glocke von 1460 vorkommt.



Auf dem Kirchhof Grabdenkmal des Hauptmann Friedrich August von Brösigke, geb. 23. November 1721, † 9. Juni 1784 und des Hauptmann Eustachius von Brösigke, geb. 27. Januar 1720, † 10. Februar 1789, zwei Wappen an abgestumpfter Säule, über welcher eine Urne.

Lit.: Mittheilungen des Herrn Pfarrer E. Führer in Wahren und des Herrn Museumsinspektor Geidel in Dresden. — Otto Moser a. a. O. S. 114.

Abb.: Sachsens Kirchen-Galerie Bd. IX, Lief. 7.